# S05 Gemeinsam besser Wohnen

Antragsteller*in: Jusos Dresden
Tagesordnungspunkt: 0.S - Soziales/Wohnen/Gesundheit

## Antragstext

*Die Jusos Sachsen mögen beschließen und an den Landesparteitag sowie die SPD-Fraktion im sächsischen Landtag weiterleiten:*

Die Wohnungsnot in den Großständen ist vorhanden und wird noch weiter zu nehmen. Wir setzen uns dafür ein, dass der innerstädtische Wohnungsbau stärker auf das gemeinsame Wohnen fokussiert wird.

Die Antwort profitorientierter Wohnungsunternehmen auf Wohnungsmangel sind in der Regel kleine und kleinste Wohnungen bis hin zum Micro-Appartment. Warum? Die Gewinnmargen sind höher. Außerdem werden sicher Mieter:innen auf Grund des unpersönlichen Wohnens weniger organisieren. Dabei liegen die Nachteile auf der Hand: Verschwendete Wohnfläche in Form von vielfach installierten Kleinstküchen-/bädern und die Vereinsamung der Bewohner:innen. Anstatt funktionale Räume gemeinsam zu nutzen und frei werdende Flächen für gemeinschaftliche, wohnliche Räume zu nutzen, werden die Mieter:innen in immer kleineren Zellen voneinander separiert.

Warum sollten Wohngemeinschaften nicht auch nach Ausbildung und Studium eine sinnvolle Alternative zum angespannten Wohnungsmarkt sein? Bedarf und Interesse an Senior:innen- oder Berufstätigen-WGs steigen. Das Angebot jedoch nicht.

Über Bebauungspläne und den Neu- bzw. Umbau durch kommunale Wohnungsgesellschaften sowie Förderprogramme auf Landes- und Bundesebene greifen wir in diese Fehlentwicklung ein, um künftig größere, clusterfähige Wohnungen für Familien und Wohngemeinschaften stärker in den Fokus zu nehmen. Förderung & Ausbau von Klein- und Kleinstwohnungen lehnen wir jedoch ab.